Mein Auslandspraktikum auf Malta vom 07.07.2024 – 31.08.2024

Liebe Schüler und alle Interessierten,
in diesem Bericht möchte ich euch von meiner faszinierenden Zeit auf Malta erzählen.

Über mich:

Ich heiße Benjamin und befinde mich im dritten Ausbildungsjahr zum Verwaltungsfachangestellten beim Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf. Über die Berufsschule habe ich von der Möglichkeit erfahren, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Ich musste nicht lange überlegen, ob ich diese Chance ergreifen sollte – von Anfang an fand ich die Vorstellung spannend und wollte sie auf jeden Fall nutzen.
Deshalb meldete ich mich über die Berufsschule für das Erasmus+ Programm an.

Nationalbibliothek Malta

Warum Malta?

Mir wurde empfohlen, ein Land zu wählen, dessen Sprache ich auch in der Schule gelernt hatte. Da Englisch eine Amtssprache in Malta ist, fiel meine Wahl schnell auf diesen Inselstaat.
Um einen geeigneten Praktikumsplatz zu finden, orientierte ich mich an Berichten früherer Praktikanten auf der Schulwebsite und stieß auf die Nationalbibliothek in Valletta. Nach meiner Bewerbung per E-Mail erhielt ich innerhalb einer Woche eine Zusage für den gewünschten Zeitraum. Die gesamte Vorbereitung erfolgte per E-Mail.
Meine Unterkunft buchte ich über Airbnb in St. Julians.

Die Insel Malta

Malta ist ein südeuropäischer Inselstaat im Mittelmeer, der zwischen Tunesien und Italien liegt. Die Republik Malta umfasst die Inseln des Maltesischen Archipels: Malta, Gozo und Comino. Auf Malta leben etwa 520.000 Einwohner auf einer Fläche von 316 Quadratkilometern (zum Vergleich, Berlin ist etwa 890 km² groß). Die Hauptstadtregion Valletta beherbergt den Großteil der Bevölkerung. Die maltesische Kultur wurde von verschiedenen Großreichen geprägt, darunter die Römer und Araber. Die Inselgruppe ist bekannt für ihre Megalithtempel, die zum UNESCO-Welterbe gehören. Maltas Geschichte ist reich und vielschichtig. Von der Antike bis zur Unabhängigkeit im Jahr 1964 war die Insel ein Knotenpunkt für Handel und Eroberungen. Araber, Ritter des Malteserordens, Franzosen und Briten haben alle ihre Spuren hinterlassen.

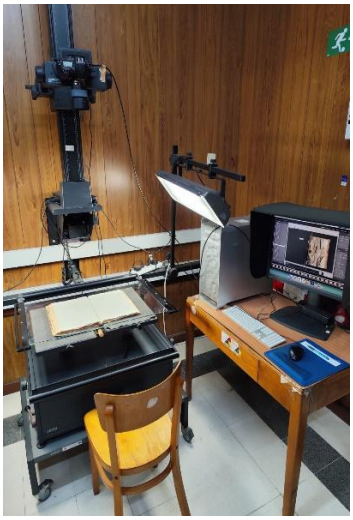
Mein Praktikumsbetrieb

Die **Nationalbibliothek Malta** (Bibljoteka Nazzjonali ta' Malta) befindet sich in der Stadt **Valletta** auf der Insel **Malta**. Ihre Geschichte reicht bis ins **16. Jahrhundert** zurück. Die Sammlung der Nationalbibliothek wurde ursprünglich vom **Johanniterorden** begründet. Die ältesten Bestände stammen von Kreuzrittern, deren Bücher nach ihrem Tod gemäß einem Dekret aus dem Jahr 1555 an den Orden übergingen. Der Malteserordensritter **Bailli Fra Jean Louis Guérin de Tencin** gilt als Gründer der Bibliothek. Er verstarb 1766 und hinterließ **9.700 Bände**. Während der britischen Besatzung zog die Bibliothek am 4. Juni 1812 in ein neues Gebäude um. Seit **1976** wird sie offiziell als **Nationalbibliothek** bezeichnet. Die Nationalbibliothek ist eine **Referenz- und Forschungsbibliothek**, die Sammlungen von mittelalterlichen Zeiten bis zum digitalen Zeitalter bewahrt und die Erinnerung der Nation repräsentiert.

Meine Zeit auf Malta

Am Sonntag, dem 07. Juli 2024, trat ich meine Reise nach Malta an und landete dort gegen 12 Uhr mittags. Nach meiner Ankunft machte ich mich direkt auf den Weg zu meiner Unterkunft. Den restlichen Tag nutzte ich, um meine neue Umgebung zu erkunden und die Bushaltestelle ausfindig zu machen, von der aus ich am nächsten Tag zur Arbeit fahren würde. Mein Praktikum startete am 8. August 2024 in der Lesehalle der Nationalbibliothek. Gleich am ersten Tag wurde ich herzlich von meinem Kollegen Louis willkommen geheißen. Die ersten drei Wochen meines Praktikums verbrachte ich in dieser Lesehalle, die heute als Forschungsstätte dient. Studenten besuchten die Lesehalle, um Bücher für ihre Forschung auszuleihen, die ich häufig aus dem Archiv beschaffte. Außerdem war ich dafür zuständig, die Nutzungstermine der Lesehalle zu koordinieren.
Ab der vierten Woche war ich im Digitalisierungsbüro tätig. Dort erstellte ich mithilfe des Programms IPhoto Aufnahmen von alten, stark beschädigten Büchern und digitalisierte sie, um sie für die Zukunft zu bewahren.
Meine letzten zwei Wochen verbrachte ich in der Restaurierungsabteilung. Dort reparierte ich beschädigte Buchseiten, indem ich sie mit Klebeband und einem kleinen Heißstab flickte. Anschließend wurden die Seiten zwischen zwei Platten gepresst und das Buch schließlich in einen neuen Buchrahmen eingeklebt.

Lesehalle der Nationalbibliothek Malta



Digitalisierungsstudio

Hölzer für Druckpresse

Zu restaurierende Bücher

Fazit:

Zusammenfassend kann ich jedem, der die Chance hat, an einem Erasmus+ Praktikum teilzunehmen, nur dringend empfehlen, diese Möglichkeit zu nutzen. Meine Zeit auf Malta war nicht nur beruflich bereichernd, sondern auch persönlich eine einzigartige Erfahrung. Ich konnte wertvolle berufliche Einblicke gewinnen, meine Sprachkenntnisse vertiefen und eine neue Kultur hautnah erleben.

Die Insel Malta ist wunderschön, und die offene Kultur hat mir sehr gefallen. Besonders die freundliche und hilfsbereite Art der Malteser hat meinen Aufenthalt bereichert. Auch mit meinen Kollegen in der Nationalbibliothek habe ich mich hervorragend verstanden, was das Arbeiten noch angenehmer machte.

Ein Auslandspraktikum erweitert den eigenen Horizont, fördert die persönliche Entwicklung und stärkt das Selbstbewusstsein. Die Herausforderungen, die man dabei meistert, und die Erfahrungen, die man sammelt, sind unbezahlbar und begleiten einen ein Leben lang.